

Parlamentarischer Vorstoss

2022/13

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	PV-Potenzial entlang von Verkehrswegen
Urheber/in:	Jan Kirchmayr
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Abt, Bammatter, Boerlin, Brunner Roman, Candreia-Hemmi, Cucè, Jaun, Kaufmann Urs, Koller, Locher, Maag-Streit, Meschberger, Mikeler, Noack, Roth, Schürch, Strüby-Schaub, Winter, Würth, Wyss
Eingereicht am:	13. Januar 2022
Dringlichkeit:	—

Der Bundesrat hat einen [Bericht in Erfüllung des Postulats 20.3616](#) verabschiedet, der zeigt, dass entlang von Autobahnen und Bahnstrecken insgesamt ein gut nutzbares Potenzial für Solaranlagen mit einer Nennleistung von 111 Megawatt (MWp) vorhanden ist. Das technisch machbare Potenzial liegt sogar bei 499 Megawatt (MWp). Das UVEK bereitet aktuell die rechtlichen Anpassungen zur besseren Nutzung dieses Potenzials vor.

Das Baselbieter Kantonsstrassennetz umfasst über 460 Kilometer Strassen sowie zahlreiche Kunstbauten. Es ist davon auszugehen, dass entlang dieser Strassen ebenfalls ein Potenzial für Solaranlagen besteht. Gleiches gilt auch für Bahnstrecken, welche im Eigentum des Kantons Basel-Landschaft sind. Dieses Potenzial gilt es abzuklären und dem Kanton und Dritten besser zugänglich zu machen.

Ob eine Lärmschutzwand, eine Stützmauer oder ein Zaun mit einer Photovoltaik-Anlage ausgerüstet wird, hängt heute stark davon ab, wie leicht eine Anlage aufgrund der Topographie erstellt werden kann, beziehungsweise wie hoch die Investitionskosten sind. Der Bundesrat will gemäss dem erwähnten Bericht dafür sorgen, dass das Potenzial entlang der Lärmschutzwände künftig besser ausgeschöpft werden kann. Im Rahmen der [Umsetzung des «Klimapakets Bundesverwaltung»](#) wird das ASTRA bis 2030 dafür selbst rund 65 Millionen Franken investieren. Diese Investitionen werden über die Betriebsdauer der Anlagen aufgrund tieferer Stromkosten amortisiert. Dort, wo das ASTRA den Strom nicht selbst nutzen kann, sollen die Flächen Dritten kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Diese Vorgehensweise kann für die Kantonsstrassen vollumfänglich vom Kanton übernommen werden. Entsprechend wäre es von Vorteil, würde der Kanton Gelder für Anlagen, bei denen er selbst ein Interesse am Betrieb hat, weil der Strom mittels Eigenverbrauch selber genutzt werden kann, im Aufgaben- und Finanzplan bereitstellen.

Der Regierungsrat wird beauftragt:

- **in Ergänzung zum vorliegenden Bericht des Bundesrates «Studie über das Potenzial der Lärmschutzwände entlang von Autobahnen und Bahnstrecken für die Produktion von Solarenergie» eine Potenzialabklärung für Photovoltaikanlagen auf Zäunen, Stützmauern und Lärmschutzwänden entlang von Kantonsstrassen und Bahnstrecken im Kanton Basel-Landschaft zu erstellen.**
- **die Grundlagen zu schaffen, damit das Tiefbauamt analog zum ASTRA selbst in solche Anlagen investieren oder die geeigneten Standorte Dritten kostenlos zur Verfügung stellen kann.**